

federführendes Amt:	Amt für Bildung, Kultur und Sport
Antragssteller:	Dezernat IV
Datum:	13.05.2013

**Beratungsfolge****Termin****Bemerkungen**

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.05.2013	
Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	22.05.2013	
Ausschuss für Haushalt und Finanzen	03.06.2013	
Kreisausschuss	29.05.2013	
Kreistag	19.06.2013	

**Betreff:****Grundsatzbeschluss: OSZ Oder-Spree, Standort Palmnicken - Gestaltung der Außenanlagen einschließlich Regenentwässerung und Sanierung der Heiztrasse****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag fasst den Grundsatzbeschluss zur Gestaltung der Außenanlagen einschließlich der Regenentwässerung und Sanierung der Heiztrasse am OSZ Oder-Spree, Standort Palmnicken.

**Sachdarstellung:**

Das Oberstufenzentrum Oder-Spree – Standort Palmnicken ist ein langfristig gesicherter Schulstandort, in dem zurzeit 3.100 Berufsschüler/innen und 360 Schüler/innen der GOST unterrichtet werden.

Die Außenanlagen wurden in den letzten Jahren schrittweise umgestaltet. Als letzter Bauabschnitt soll der Innenbereich zwischen den einzelnen Schulgebäuden umgestaltet werden. Der dortige Bereich diente als Standort der umgesetzten Schulcontainer und als Lagerplatz für bisherige Baumaßnahmen.

Mit Umsetzung des vorliegenden Entwurfs wirkt das Schulgelände nicht nur einladend sondern dient gleichzeitig als Zentrum zum Aufenthalt der Schülerinnen und Schüler.

Der Landkreis Oder-Spree als Träger des Oberstufenzentrums Oder-Spree beabsichtigt, die Freifläche am Standort Fürstenwalde zwischen den Häusern 8 und 11 sowie zwischen dem Kulturhaus/Cafeteria und dem Haus 12 zu gestalten.

Das Oberstufenzentrum hat sich nach der Wende konsequent zu einem der modernsten Bildungszentren der Region entwickelt. Insgesamt werden aktuell ca. 3.100 Berufsschüler/innen unterrichtet.

In einem bis heute andauernden Prozess wurde das Gelände des Oberstufenzentrums in den vergangenen Jahren den Anforderungen entsprechend erneuert, umgebaut und entwickelt. Der Gebäudebestand wurde saniert und durch Neubauten erweitert, die technische und verkehrliche Erschließung dem Bedarf entsprechend erneuert.

1995 wurden die Heizleitungen, die vom zentralen Heizhaus ausgehend die einzelnen Gebäude mit Wärme versorgen neu verlegt. Aufgrund einer hohen Havarie-Anfälligkeit wurden 2010 und 2011 Teile der Heizleitung zwischen Haus 2 und 12 erneuert und mit einem System für die Leck-Ortung versehen. Im Zuge der geplanten Baumaßnahmen soll parallel die Erneuerung der Heizleitung im Plangebiet erfolgen.

Die zentral auf dem Campusgelände liegende ca. 5.800 m<sup>2</sup> große Fläche zwischen den Häusern 8 und 11 sowie zwischen Kulturhaus/Cafeteria und dem Haus 12 wurden bisher nicht gestaltet. Hier befinden sich momentan eine alte Parkplatzfläche, die als Lagerfläche für Tiefbaumaterialien genutzt wird und Flächen mit größeren Bergen Erde, die überwuchert sind.

Durch die geplante Maßnahme soll einer der letzten zentralen Bereiche auf dem Gelände des OSZ gestaltet und die Entwicklung des Schulstandorts konsequent abgeschlossen werden. Insbesondere durch die Herstellung von wichtigen Wegebeziehungen zwischen den Schulgebäuden, dem Haupteingang des Campus, der Sporthalle und dem Kulturhaus/Cafeteria werden sich die Laufwege für die Schüler, Auszubildende und Lehrer verkürzen, was zu einer Verbesserung der Lernbedingungen beiträgt.

Das mit der Vorplanung der Maßnahme beauftragte Planungsbüro, „Edel-Projekt GbR“ aus Fürstenwalde hat die Gegebenheiten und den Bedarf ermittelt und 4 Varianten erarbeitet.

In allen Varianten werden die Wegebeziehungen hergestellt, die Baustraße entlang Haus 11 zurückgebaut und der vorhandene Pflasterweg so verbreitert, dass eine befahrbare Mischverkehrsfläche mit einem Regelquerschnitt von 4,75 m entsteht, die in die bestehenden Anbindungen einmündet.

Zentrales und wichtigstes Gestaltungselement ist eine Bühne für größere Freiluftveranstaltungen des OSZ (Amphitheater), das nach Abstimmung mit der Schulleitung und der aktiven Theatergruppe mit ca. 200 Sitzplätzen und einer ausreichend großen Bühne ausgestattet werden soll.

Die unbefestigten Flächen werden als Rasen angelegt. Die Bepflanzung erfolgt überwiegend mit Bäumen und Solitärgehölzen, um die Fläche zu gliedern und Blickbeziehungen zu schaffen. Kleinflächige Strauchpflanzungen erfolgen nur an ausgewählten Stellen, etwa zur Absicherung und Betonung von Wegeeinmündungen.

Es werden überdachte und nicht überdachte Sitzplätze angeboten. Diese werden ausdrücklich von den Schülern gewünscht. Für die Pausengestaltung wurden in den Varianten verschiedene Ausstattungen wie Basketball, Tischtennis und ein bewegungsbetontes Spielelement angeordnet.

Die Varianten unterscheiden sich zunächst in Konzept und Formensprache des Wegesystems, in Form und Lage des Amphitheaters und in den Ausstattungen. So variieren die Zahl der Sitzplätze und das Angebot an Sport- bzw. Spielaktivitäten.

Als Vorzugsvariante wurde die Variante 1 ausgewählt.

In Variante 1 erfolgt die Wegeführung sternförmig zum Zentrum der Fläche, das durch einen Platz markiert wird. Südlich des Kreuzungspunktes wird als Hauptelement das Amphitheater angeordnet.

Der diagonal von Ost nach West verlaufende Hauptweg wird so ausgebaut, dass er befahrbar für Transportfahrzeuge ist. An den übrigen Wegen werden zentral 4 überdachte Sitzplätze angeordnet. Weitere Sitzgelegenheiten befinden sich an Einmündungspunkten der Wege,

Die Vegetationsflächen bestehen weitestgehend aus Rasen. In den Einmündungszonen werden Sträucher als Gestaltungselement und Querungsschutz gepflanzt. Im begrünten Umfeld wird ein separater Tischtennisplatz angeboten. Ein ursprünglich geplanter zweiter Tischtennisplatz und ein dynamisches Sport-/Spielgerät ist in der überarbeiteten Variante 1 nicht mehr enthalten.

Baumpflanzungen ergänzen den Entwurf. Diese sollen zum Teil im Rahmen der Baumaßnahmeerfolgen. Der Großteil der Baumpflanzungen soll im Zuge einer neuen Tradition von Absolventenklassen der Schule nach und nach dazukommen.

Die vom Planungsbüro geschätzten Kosten für den Bau der Freianlagen in 4 Varianten differieren nur unwesentlich zwischen brutto 498 und 483 Tausend €.

Die geschätzten Kosten (brutto) für die Vorzugsvariante 1 gliedern sich nach Überarbeitung der Planung wie folgt:

Baukosten Freianlagen	455,0 T €
Planungskosten Freianlagen	70,5 T €
Gesamtkosten Freianlagen	525,5 T €
Baukosten Fernwärme	36,0 T €
Planungskosten Fernwärme	7,9 T €
Gesamtkosten Fernwärme	43,9 T €
Gesamtkosten	569,4 T €

Die Kostenerhöhung gegenüber der ursprünglich eingeschätzten Summe in Höhe 420 Tausend € zu 569,4 Tausend € resultieren im Wesentlichen aus Erkenntnissen des höheren Planungsstandes. In diesem Zusammenhang sind Kosten in Höhe von brutto 113 Tausend € für Abbruch, Rodung und Entsorgung sowie in Höhe von brutto 43,9 Tausend € für die Erneuerung der Fernwärmetrasse im Baufeld zu nennen. Die Kosten für das Amphitheater betragen brutto 91 Tausend €

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Stellungnahme der Kämmerei:**

Für die Gestaltung der Außenanlagen am OSZ Oder - Spree, Standort Palmnicken sind im Haushaltsplan 2013 insgesamt Auszahlungen in Höhe von 905.600 € für Bau- und Planungsleistungen ausgewiesen. Bis zum 31.12.2012 wurden Maßnahmen in Höhe von 505.600 € realisiert. Mit den im Grundsatzbeschluss beschriebenen Maßnahmen soll die Gestaltung der Außenanlagen abgeschlossen werden. Dafür wurden für das Haushaltsjahr

2013 Auszahlungen in Höhe von 30.000 € und für das Haushaltsjahr 2014 Auszahlungen in Höhe von 370.000 € veranschlagt.

Nach derzeitigem Planungsstand werden sich die Gesamtkosten für die Maßnahme um ca. 150.000 € erhöhen. Dieser Mehrbedarf ist bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2014 zu berücksichtigen.

gez. Wellmer  
Amtsleiterin

.....  
Landrat / Dezernent

**Anlagen:**

- 1 Übersichtspläne der 4 Varianten zur Gestaltung der zentralen Campusfläche, Stand 11.12.2012
- 2 Übersichtsplan der Vorzugsvariante 1, Stand 17.04.2013
- 3 Perspektive der Vorzugsvariante